



Universität Hamburg

# Eine „RICKMER RICKMERS“- Rallye für Grundschüler



Sebastian Blasco  
Matrikel: 5858929  
Lämmersieth 17  
22305 Hamburg  
blascode@hotmail.com

Susanne Hinkelmann  
Matrikel: 5818595  
Mühlenstraße 28  
25364 Bokel  
susiwurm@web.de

## Inhaltsverzeichnis

1. Die Geschichte der SS „RICKMER RICKMERS“	Seite 3
2. Allgemeines zum Lernort SS „RICKMER RICKMERS“	Seite 5
3. Bezug zum Rahmenplan Sachunterricht Hamburg	Seite 6
4. Zur Wahl der SS „RICKMER RICKMERS“ als außerschulischen Lernort	Seite 9
5. Die Lerngruppe	Seite 10
6. Verlauf der Unterrichtseinheit	Seite 11
7. Begriffserläuterungen	Seite 13
8. Literaturverzeichnis	Seite 15
9. Anhang	Seite 16
9.1 Aufgabenkatalog	Seite 16
9.2 Antwortenkatalog	Seite 24

# 1. Die Geschichte der SS „RICKMER RICKMERS“

Die SS „RICKMER RICKMERS“ wurde 1896 in der Rickmers-Werft in Bremerhaven gebaut und nach dem Enkel des Werftinhabers Peter Rickmers benannt. Der Enkel Rickmer wurde sogar mittels der *Galionsfigur* auf dem Schiff verewigt (siehe Bilder rechts).



Rickmer Rickmers



Der Bug der SS „RICKMER RICKMERS“

Seit dem August 1896 war der *Großsegler* im Dienst und begab sich zunächst unter dem Kommando von Kapitän Hermann-Hinrich Ahlers mit einer Besatzung von 24 Mann (zwei Steuerleute, ein Koch, ein Zimmermann, ein Segelmacher, ein *Donkeyman*, elf *Vollmatrosen*, drei *Leichtmatrosen*, vier *Schiffsjungen*) von Bremerhaven aus nach Hongkong. Mit Reis und Bambus beladen kehrte sie dann von ihrer Jungfernfahrt zurück.

Nach einer im August 1903 begonnenen, eher unglücklich verlaufenden, Reise, bei der die SS „RICKMER RICKMERS“ in einem Taifun beschädigt wurde, kam es, dass das Schiff von einem *Vollschiff* in eine *Bark umgetakelt* wurde und dadurch erst im Dezember 1904 wieder im Heimathafen Bremerhaven einlaufen konnte.

Ein weiteres denkwürdiges Jahr war für die SS „RICKMER RICKMERS“ das Jahr 1912, in dem die Bark von der Rickmers-Werft Bremerhaven an die Hamburger Reederei Carl Christian Krabbenhöft verkauft wurde. Unter dem Namen MAX segelte sie von nun an zwischen Deutschland und Chile auf *Salpeterfahrten*.

In den Kriegsjahren - genauer 1916 - lief die MAX die Azoren an und wurde von den neutralen Portugiesen beschlagnahmt, welche es wiederum den Engländern für den Transport von Kriegsmaterialien zur Verfügung stellten. Von nun an segelte die *Bark* unter dem Namen FLORES über die Meere. Nach dem Krieg

wurde das Schiff an Portugal zurückgegeben, was das Ende für die *Bark* als Fracht-Großsegler bedeutete. Es wurde als Schulschiff umgebaut, mit welchem die portugiesischen Marinekadetten - unter dem neuen Schiffsnamen SAGRES - auf See fahren. Damit befanden sich statt Frachtgütern nun junge Matrosen an Bord, die das Leben auf See lernen sollten. Mit den circa 1930 eingebauten Diesel-Motoren als Hilfsantrieb, stieg das Ansehen dieser *Bark* als Schulschiff. Doch 1962 wurde die dann SAGRES ausgemustert, abgetakelt und unter dem Namen SANTO ANDRE als *Hulk* an die portugiesische Marinewerft gelegt, wo es bis 1983 als *Depotschiff* still lag.

Schon seit 1975 führte der Verein „Windjammer für Hamburg“ e.V. Verhandlungsgespräche mit den Portugiesen, um das Schiff als Seefahrts-Denkmal und -Museum an den hamburgischen Hafen zu holen. Erst 1983 stellte Portugal Kaufbedingungen, welche der Verein schnell erfüllen konnte und damit den Weg frei machte für das heutige Museumsschiff SS „RICKMER RICKMERS“ in Hamburg. Am 7. Mai 1983 konnte die *Hulk* SANTO ANDRE dem Hamburger Publikum als SS „RICKMER RICKMERS“ vorgestellt werden.

Mit Hilfe von freiwilligen Helfern wurde das Schiff entrümpelt und innerhalb von vier Jahren wieder so hergestellt, dass sämtliche Reparaturen und Instandsetzungen erfolgten und das Schiff in neuem Glanz erstrahlen konnte. Seit 1987 ist das Museum für die Besucher geöffnet.



Die SS „RICKMER RICKMERS“ heute

## 2. Allgemeines zum Lernort SS „RICKMER RICKMERS“

<b>Name:</b> SS „RICKMER RICKMERS“
<b>Adresse:</b> Landungsbrücken, Ponton 1a
<b>Postleitzahl/Ort:</b> 20359 Hamburg
<b>Telefonnummer:</b> 040 - 31 95 95 9
<b>Verkehrsverbindung:</b> U1 bis Landungsbrücken/Baumwall, S1 bis Landungsbrücken
<b>Fußweg:</b> weniger als 5 min ab den Haltestellen der S- und U-Bahn
<b>Öffnungszeiten:</b> täglich von 10:00-18:00 Uhr
<b>Preis pro Gruppe:</b> (Gruppe: ab 6 Personen) 1,50€/Kind in Gruppe (sonst 2€); 2,50€/Begleitpersonen in Gruppe (sonst 3€)
<b>Ansprechpartner:</b> Informationskajüte bzw. an der Kasse
<b>Anmeldung notwendig:</b> nein
<b>Angebote für welche Klassenstufen:</b> ab Ende 3. - 4. Klasse
<b>Was ist zu berücksichtigen? Was muss mitgebracht werden?</b> u.a. ausreichend Begleitpersonen; vorher klare Absprache der Regeln; ungünstig bei schlechtem Wetter; die Gefahren vorher bedenken und berücksichtigen

### 3. Bezug zum Rahmenplan Sachunterricht Hamburg

Im Hamburger Rahmenplan für Sachunterricht an Grundschulen sind den zu vermittelnden Inhalten insgesamt acht Lernfelder zugeordnet:

1. Miteinander leben
2. Ich und mein Körper
3. Unsere nähere Umgebung
4. Leben in Europa und der Welt
5. Umgang mit Zeit, Veränderung und Geschichte
6. Natur
7. Die technisch gestaltete Welt
8. Arbeitswelten, Wirtschaft und Konsum

In Vorbereitung auf die SS „RICKMER RICKMERS“ - Rallye haben wir uns mit diesen acht Lernfeldern auseinandergesetzt, um die für uns zutreffenden herauszufiltern. Dabei haben wir festgestellt, dass sechs dieser Lernfelder für uns in Frage kommen, wobei „Miteinander leben“ (1.) und „Ich und mein Körper“ (2.) für uns nicht relevant erschienen.

#### Unsere nähere Umgebung (3.):

In diesem Lernfeld treffen die meisten der verbindlichen Lerninhalte, für die von uns vorbereitete Rallye, zu. Das größte Ereignis für die Kinder ist hierbei natürlich die Erkundung von Hamburger Besonderheiten bzw. stadttypischen Einrichtungen, wozu die SS „RICKMER RICKMERS“ ohne Frage hinzugezählt werden darf. Auf diesem außerschulischen Lernort werden die Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Darstellung räumlicher Gegebenheiten durch Skizzen und die Herstellung eines Modells erweitert. Auf dem Schiff können zudem technische Einrichtungen und deren Funktionsweisen erkundet, sowie

Informationsquellen ausgewertet werden. Im Anschluss daran kann dann noch eine Präsentation der eigenen Ergebnisse - z.B. des Schiffmodells - erfolgen.

#### Leben in Europa und der Welt (4.):

Dieses Lernfeld bietet den Kindern die Möglichkeit, die Fahrt- bzw. Reisewege der SS „RICKMER RICKMERS“ auf der Weltkarte nachzuvollziehen. Damit findet eine Orientierung der Kinder auf der Weltkarte statt, da das Schiff nicht nur Europa bereiste, sondern unter anderem auch nach Chile segelte.

#### Umgang mit Zeit, Veränderung und Geschichte (5.):

In diesem Lernfeld bekommen die Schüler die Gelegenheit sich in das Denken und Leben der Menschen vergangener Zeiten hineinzusetzen. Das würde in diesem Fall bedeuten, dass die Kinder sich in ein Leben auf See hineindenken und dies mit dem heutigen Matrosenleben vergleichen können. Dabei kann ihnen der Blick zum Beispiel in die sanitären Anlagen helfen. Außerdem können mit Hilfe von Zeitleisten die Seejahre der SS „RICKMER RICKMERS“ dargestellt werden, so dass den Kindern bewusst werden kann, wie viele Jahre das Schiff unterwegs war, seit wann es schon in Hamburg als Museumsschiff anliegt oder wie viele Monate die Matrosen insgesamt auf See waren.



#### Natur (6.):

Das sechste Lernfeld „Natur“ betrifft die SS „RICKMER RICKMERS“ insofern, als dass das Schiff auf See immer vom Wetter abhängig war, das heißt der Wind, der Regen und der Sturm spielten immer eine wichtige Rolle für die Seemänner. Außerdem mussten sie sich mit den Erdpolen auskennen, weshalb sie einen Kompass an Bord nötig hatten. Diesen Kompass müsste man auch den

Schülern näher bringen und deren enormen Wert für Schiffe bzw. deren Abhängigkeiten im Vorhinein oder an Bord selbst herausstellen.

#### Die technisch gestaltete Welt (7.):

Für das siebente Lernfeld spielt wiederum das Nachbauen der SS „RICKMER RICKMERS“ eine tragende Rolle. Auf diese Weise können sich die Kinder als Erbauer und Gestalter fühlen. Anhand ihres Modells erfahren sie, wie wichtig das genaue Hinsehen für das Funktionieren eines Vorhabens ist. Auch können hier Kenntnisse über den Bau und die Funktion eines Schiffes vermittelt werden.

#### Arbeitswelten, Wirtschaft und Konsum (8.):

Dieses letzte Lernfeld bietet den Kindern die Möglichkeit verschiedene Berufe und Arbeitsplätze kennen zu lernen - in diesem Fall also den eines Matrosen, Schiffsjungen oder auch des Kapitäns. Ebenso befand sich in den späteren Jahren an Bord des Schiffes ein Funker, Kartenleser und Mediziner. Somit gab es eine Vielzahl von Berufen, welche die Kinder nun entdecken können. Auch spielt hier wieder ein geschichtlicher Aspekt mit hinein, da sich im Laufe der Jahre Arbeitstätigkeiten und -bedingungen veränderten und der Unterschied zwischen der heutigen und der damaligen Seefahrt - vor allem wegen der technischen Neuerungen - enorm ist, welcher für die Kinder wahrscheinlich auch interessant sein wird. Ein in diesem Lernfeld wichtiger Aspekt kann die Frage nach Frauen- und Männerberufen sein. Sicher haben die Kinder auch schon in ihrem Alter eine Meinung dazu. Ganz kontrovers könnte man sie fragen, ob sie denn meinen würden, dass Frauen und Männer die gleichen Arbeiten auf dem Schiff verrichten könnten. Die Antworten dazu fallen bestimmt sehr unterschiedlich aus und können einen Einblick in die Gedankenwelt der Kinder bieten.



## 4. Zur Wahl der SS „RICKMER RICKMERS“ als außerschulischen Lernort

Mit der Wahl der SS „RICKMER RICKMERS“ zum außerschulischen Lernort für eine Grundschulklasse, verfolgen wir mehrere Ziele:

Zum einen ist die Relevanz dieses Lernortes entsprechend des hamburgischen Rahmenplans für Sachkunde, wie im Punkt zwei bereits aufgezeigt wurde, enorm. Die SS „RICKMER RICKMERS“ bietet die Möglichkeiten zum technischen, historischen, naturbezogenen, sozialen und raumbezogenen Lernen.

Zum anderen können die Grundschüler vieles über die Schifffahrt lernen, die in ihrer (meist) Heimatstadt in der zurückliegenden wie auch heutigen Geschichte viel Bedeutung einnimmt. Der Hafen und die Landungsbrücken sind in Hamburg ein fester Bestandteil im Leben der Menschen, so dass auch die SS „RICKMER RICKMERS“ ein Teil dieser Geschichte ist.

Des weiteren war es uns wichtig, dass alle Typen der Rallyeaufgaben (Zähl-, Auswähl-, Sammel-, Zeichen-, Such-, Details-, Beschriftungs-/Namens-/Informations-, Menschen-, Denksportaufgabe) in unserer Erkundung enthalten sein sollten, damit es einerseits auch für die Schüler ein abwechslungsreiches Erlebnis werden kann und andererseits aber auch mehrerer Kompetenzen gleichzeitig abgedeckt sein können. Diese Chancen sahen wir im Lernort SS „RICKMER RICKMERS“.

## 5. Die Lerngruppe

Unsere Rallye über die SS „RICKMER RICKMERS“ haben wir für eine vierte Klasse konzipiert. Der Grund dafür ist, dass der Besuch des *Windjammers* einige Gefahren birgt, wie zum Beispiel das Klettern über die Reling oder das Problem der steilverlaufenden Treppen im gesamten Schiffsbereich. Bei nassem Wetter kommt hinzu, dass die Schiffsplanken sehr rutschig sein können. Daraus folgt, dass die Kinder vor der Erkundung über bestimmte Regeln informiert werden müssen, damit die Sicherheit der Schüler gewährleistet sein kann. Da unter anderem der Maschinenraum im Schiff sehr klein und verwinkelt ist, bietet es sich an, dass die Klasse in kleinere Gruppen aufgeteilt wird, damit sich die Schüler dort alles in Ruhe ansehen können. Für diese eben genannten Situationen sind mehrere Begleitpersonen nötig.

Für die Durchführung der Rallye sollten die Kinder einige Kompetenzen bereits mitbringen. Dies wären zum Beispiel: Lesen, Schreiben, Regelbewusstsein, Teamfähigkeit, genaues Hinsehen und „Kreativität“.

Die Lehrkraft muss den Kindern zuvor mitteilen, welche Materialien sie für die Erkundung mitnehmen müssen. Dazu gehören: Stift, das vorbereitete Fragenheft, eine Unterlage zum Schreiben/Zeichnen, wetterfeste Kleidung, evtl. einen Fotoapparat und ein Guckrohr zum genauen Hinsehen.

## 6. Verlauf der Unterrichtseinheit

Die Erkundung zur SS „RICKMER RICKMERS“ sollte eingebettet sein in eine Unterrichtseinheit zum Lernfeld 3 „Unsere nähere Umgebung“. Das könnte zum Beispiel die Beschäftigung mit dem Hafen oder den Landungsbrücken sein und deren dazugehörige Geschichte.

Damit die Kinder bei diesem fast vor der Haustür liegenden Thema nicht nur der Theorie gegenüberstehen, sollen sie eine Rallye zu einem Beispiel Hamburger Hafengeschichte machen - zu der SS „RICKMER RICKMERS“ -, die am Ende der Unterrichtseinheit erfolgen soll.

Die Klasse hat somit im Vorhinein schon Dinge über den Hafen und die Landungsbrücken erfahren, und können nun an diesem Wissen anknüpfen. Von der Lehrkraft bekommen die Schüler je ein gebasteltes Heft (kann auch mit den Schülern zusammen hergestellt werden), in welchem die Fragen für die Rallye notiert sind. Ferner teilt die Lehrkraft den Kindern mit, welche Materialien sie für den Tag der Erkundung benötigen. Nachdem sich die Lehrerin bzw. der Lehrer mit dem Erkundungsziel beschäftigt hat, muss sie bzw. er sich um die schulische Organisation, um das Hin- und Zurückkommen und um die Information an die Eltern kümmern. Die Schüler der Klasse werden schon vor dem Losfahren in dreier Gruppen eingeteilt, in denen sie die einzelnen Aufgaben der Rallye erfüllen sollen.

Vor Ort sollten dann noch einmal die zuvor abgemachten Regeln besprochen werden, damit die Sicherheit der Kinder gewährleistet ist. Im Folgenden gehen die Kinder los und erfüllen ihre Aufgaben aus dem Fragenheft. Damit vielleicht nicht alle Gruppen zum Beispiel gleichzeitig im Fragebereich *B. Die Back* stehen, können die Dreiergruppen jeweils von den verschiedenen Fragebereichen *A-G* losgeschickt werden.

Die Auswertung der Rallye erfolgt - wie im Fragebereich *H. Nach der Erkundung* sichtbar - auf verschiedene Art und Weisen. Zum einen sollen die Kinder die SS

„RICKMER RICKMERS“ aus dem Gedächtnis zeichnen, sie in einem Modell darstellen, eine eigene Seemannsgeschichte verfassen, die zu beantwortenden Fragen bewerten und ihren Lieblingsort an Bord beschreiben. Zum anderen erfolgt mit Hilfe aller Schüler in einer gemeinsamen Aufgabe das Erstellen einer Wandzeitung, die dann Informationen zu dem Schiff selbst und damit auch die „Lösungen“ zu dem Fragenheft enthält und nach dem Fertigstellen einen festen Platz im Klassenraum erhalten wird.



Der Bug der SS „RICKMER RICKMERS“

## 7. Begriffserläuterungen

*abtakeln:* Masten, Segel und Tauwerk werden bei einem Segelschiff entfernt

*Back:* ist das Oberdeck direkt am Bug.

*Bark:* ist ein Segelschiffstyp mit ursprünglich drei Masten, später auch vier oder fünf Masten. An den vorderen Masten hängen rechteckige oder trapezförmige Segel (Rahsegel), an dem hinteren Mast hingegen ein asymmetrisch trapezförmiges Segel (Gaffelsegel).

*Bug:* ist das vordere Schiffsende

*Depotschiff:* ist ein Vorrats- oder Stützpunktschiff

*Donkeyman:* Oberheizer

*Galionsfigur:* ist eine meist aus Holz geschnitzte Figur, die auf Schiffen, vornehmlich auf Segelschiffen (Windjammer), am *Bug* angebracht wird

*Hulk:* ist ein antriebsloses, veraltetes Schiff

*Leichtmatrose:* Matrosenlehrling

*Poop:* wird auch Poopdeck oder Puppdeck genannt und ist das oberste Achterdeck.

*Salpeterfahrt:* ist die Bezeichnung für den Transport von Salpeter, der für Sprengstoff und Dünger benötigt wurde, auf dem Schiffswege.

*Spill:* ist eine drehbare Vorrichtung zum Einholen von Trossen oder der Ankerkette oder zum Anheben schwerer Lasten.

*SS:* Segelschiff / Sailing Ship

*umtakeln:* ein Schiff wird mit anderen Mastarten und Segeln ausgerüstet

*Vollmatrose:* ausgebildeter Matrosen

*Vollschiff:* ein Großsegler mit mindestens drei vollständig rechteckigen oder trapezförmigen Segeln (Rahsegel). Die Zahl der Segel kann dabei variieren.

*Windjammer:* wird auch Tiefwassersegler genannt und ist eine Segelschiffsgattung, die alle letzten Segelschiffe (Großsegler) zusammenfasst, die ab 1870 gebaut wurden. Der Begriff ist abgeleitet von „to jam the wind“, also Schiffe, die vor dem Wind gedrückt werden (auch Windpresser).

## 8. Literaturverzeichnis

- [http://de.wikipedia.org/wiki/Rickmer\\_Rickmers](http://de.wikipedia.org/wiki/Rickmer_Rickmers)
- Seminarmaterial
- „SS RICKMER RICKMERS das schwimmende Wahrzeichen Hamburgs“ von RICKMER RICKMERS Stiftung des Vereins Windjammer für Hamburg.
- [www.esys.org/bigship/rickmers.html](http://www.esys.org/bigship/rickmers.html)
- [www.fotocommunity.de/pc/pc/mypics/596970/display/3985924](http://www.fotocommunity.de/pc/pc/mypics/596970/display/3985924)
- [www.hamburg-magazin.de/ku\\_museum\\_museumsschiff-rickmer-rickmers.htm](http://www.hamburg-magazin.de/ku_museum_museumsschiff-rickmer-rickmers.htm)
- [www.rickmer-rickmers.info/historie.html](http://www.rickmer-rickmers.info/historie.html)
- [www.rickmer-rickmers.info/museumsschiff.html](http://www.rickmer-rickmers.info/museumsschiff.html)
- [www.rickmer-rickmers.info/seitenriss.html](http://www.rickmer-rickmers.info/seitenriss.html)
- [www.sachunterricht-petersen.de.vu](http://www.sachunterricht-petersen.de.vu)

## 9. Anhang

### 9.1 Aufgabenkatalog

#### A. Zum Äußeren des Schiffes:

1. In welchen Farben ist die SS „RICKMER RICKMERS“ gestrichen?
2. Wie viele Masten hat die SS „RICKMER RICKMERS“?
3. Wie viele Plattformen befinden sich am Fockmast (vorderster Mast)?
4. Wo befindet sich das Steuerrad?
5. Das ist ein Spill! Wozu benötigt man dieses an Bord?





B. Die Back:

1. Wozu braucht man das?



2. Was seht ihr auf diesen Fotos? Wozu wird dies verwendet?



3. Wie viele Betten befinden sich im „Back“-Bereich?

4. Welche Vorräte befinden sich in der „Decks“-Vorratskammer?

C. Im Poop:

1. Finde heraus, was „Poop“ bedeutet?



2. Wie viele Lampen hängen im „Poop“ über dem Gemeinschaftstisch?

3. Wer hat die größte Kajüte?

4. Worin unterscheiden sich die Kajüten des ersten und zweiten Offiziers?

Schaue genau hin!



5. Wie viele Fotos von Ehrenkapitänen findest du im „Poop“?

D. Unter Deck:

1. Wie viele Treppenstufen benötigst du von der Kasse bis zum Heizungsraum (hinterm Maschinenraum)?
  
2. Was transportierte die SS „RICKMER RICKMERS“ in ihrer gesamten Zeit auf See?
  
3. Nenne alle Namen, unter denen die SS „RICKMER RICKMERS“ seit 1896 in See gestochen ist!
  
4. Welche Tiere befinden sich im Stall? Wie viele sind es insgesamt?
  
5. Was befindet sich heute im Ballastwassertank?
  
6. Wie viele Tonnen Wasser fasst der Ballastwassertank?

E. Im Maschinenraum:

1. Wo befindet sich dieser rote Knopf?



2. Wie viele Messanzeiger befinden sich insgesamt im gesamten Maschinenraum?

Schaue genau hin!



3. Welche drei klassischen Antriebsarten sind im Maschinenraum der SS „RICKMER RICKMERS“ ausgestellt? Welche davon nutzt die SS „RICKMER RICKMERS“?

F. Allgemeine Fragen:

1. Suche den Schiffspapageien! Wo ist er?



2. Finde heraus, was ein „Windjammer“ ist?

3. Wie lang und breit ist der Rumpf?

4. Wie viele Meter des Schiffes befinden sich unterhalb des Wassers?

G. Die Geschichte der SS „Rickmer Rickmers“:

1. Wo wurde die SS „RICKMER RICKMERS“ gebaut?

2. Nach wem wurde die SS „RICKMER RICKMERS“ benannt?



3. Seit wann ist die SS „RICKMER RICKMERS“ ein Museumsschiff?

4. Wie viele Männer befanden sich bei der ersten Fahrt der SS „RICKMER RICKMERS“ an Bord? Und wohin ging die Fahrt?

### H. Nach der Erkundung:

1. Beschreibe deinen Lieblingsplatz auf der SS „RICKMER RICKMERS“!
2. Male die SS „RICKMER RICKMERS“! Achte dabei auf Farben, Masten und die Galionsfigur!
3. Versuche ein Modell der SS „RICKMER RICKMERS“ nachzubauen. Du kannst dabei frei über das zu verwendende Material entscheiden (z.B. Knete, Bastelkarton, Holz...)!
4. Können Frauen und Männer die gleichen Arbeiten auf dem Schiff verrichten? Was glaubst du? Schreibe warum ja, oder warum nicht!
5. Weißt du, wie viele Kanonen sich an Bord der SS „RICKMER RICKMERS“ befanden?
6. Sammle Material für eine Wandzeitung für unser Projekt SS „RICKMER RICKMERS“!
7. Du bist ein Seemann oder Matrose an Bord der SS „RICKMER RICKMERS“. Erzähle eine Geschichte zu einem „Besonderen Tag auf See“, den du erlebt hast.
8. Welche war deine Lieblings-, schwierigste, einfachste, lustigste Aufgabe? Erkläre warum!

## 9.2 Antwortenkatalog

### A. Zum Äußeren des Schiffes:

1. grün, rot , weiß
2. drei
3. zwei
4. am Heck
5. zum Einholen des Ankers

### B. Die Back:

1. zwei Meter lange Hölzer, um das Spill zu betreiben
2. der Anker; zum Ankern
3. sechs
4. Leinöl roh, Holzteer, Bleiweiß, Leinöl Firnis, Pferdefett, Grüne Seife, Öl

### C. Im Poop:

1. der hintere Decksaufbau
2. drei
3. der Kapitän
4. beim 1. Offizier befindet sich zusätzlich ein Foto an der Wand und eine Kommode; beide Zimmer sind gespiegelt
5. 14





#### D. Unter Deck:

1. 32

2. Bambus, Kistenöl, Kohle, Kriegsmaterial, Reis, Salpeter

3. 1896-1912 = Rickmer Rickmers; 1912-1916 = Max; 1916-1930 = Flores; 1930-1962 = Sagres; 1962-1983 = Santo André; seit 1983 = Rickmer Rickmers



4. vier Hühner, ein Schwein

5. hineingeworfene Geldscheine und Geldstücken aus ganz verschiedenen Ländern

6. 1.000 Tonnen (4x 250 Tonnen)



#### E. Im Maschinenraum:

1. im Maschinenraum am Dieselmotor

2. Wind-, Dampf- und Dieselmotor

3. zwei Dieselmotoren

#### F. Allgemeine Fragen:

1. in der Kajüte des Kapitäns

2. ein Großsegler

3. Rumpflänge 86 Meter, größte Rumpfbreite 12,25 Meter

4. ca. sechs Meter

G. Die Geschichte der SS „Rickmer Rickmers“:

1. in der Rickmers - Werft Bremerhaven
2. der Werftinhaber und Reeder Peter Rickmers taufte das Schiff nach seinem vierjährigen Enkel Rickmer Rickmers
3. 1987
4. 25 (mit Kapitän); 24 (ohne Kapitän)

H. Nach der Erkundung:

1. individuell
2. individuell
3. individuell
4. individuell
5. es befanden sich nie Kanonen auf dem Schiff, da es ein Segelschiff zum Transportieren von Frachten war → Ausnahme: die SS „RICKMER RICKMERS“ transportierte unter dem Namen „Flores“ von 1916 bis Kriegsende für die Engländer Kriegsmaterialien
6. individuell
7. individuell